

Literatur:

- GANGLBAUER, L., Die Käfer von Mitteleuropa, I, Wien 1892. —
 v. HEYDEN, L., Die Käfer von Nassau und Frankfurt. 2. Aufl., Frankfurt a. M. 1904. —
 REITTER, E., Bestimmungstabelle der europäischen Coleopteren, 34: Carabidae I, Brünn 1896. —
 Ders., Fauna germanica, Käfer, I, Stuttgart 1908.

XIX. Sächsischer Entomologentag!

Wider alle Erwartungen gut besucht war der Sächsische Entomologentag, der diesmal in Leipzig, in den Räumen des Zoologischen Gartens stattfand! Etwa 150 Personen am Vormittag — bei der „Tauschbörse“ — belebten den fast zu kleinen Saal, tauschten, kauften, unterhielten und begrüßten sich, ließen sich vorstellen und wurden anderen vorgestellt, machten so neue Bekanntschaften und knüpften neue entomologische Verbindungen an. Ein so lebensvolles Bild zeigte sich, daß sich dem Beobachter der Schluß aufdrängen mußte: Trotz der Nöte unserer Zeit, trotz aller Erschwerung des Kampfes um die Existenz, lebt das Interesse an der Natur, an der Beschäftigung mit ihr !

Wenn der Zweck der Entomologentage nur das Sichkennnenlernen, Austauschen, Unterhalten und Treffen mit Gleichgesinnten ist, dann hat der Sächsische Entomologentag in Leipzig seinen Zweck voll erfüllt! Er hat aber wohl noch einen anderen sicher nicht weniger wichtigen Zweck: In allgemein-interessierenden Vorträgen aus allen uns berührenden Gebieten Kenntnisse und vor allen Dingen Anregungen zu geben! Solche Themata? — „Der gegenwärtige Stand der faunistischen (zoogeographischen) Erforschung Sachsens in Bezug auf die einzelnen Insektenordnungen“, „Neue bemerkenswerte Funde im Gebiete“, „Sammeltechnik“, „Der geologische Charakter Sachsens und seine Beziehung zur Insektenwelt“ „Die sächsischen Entomologen und die von ihnen bearbeiteten Gruppen (mit Hinweisen auf Gruppen, für die Bearbeiter oder Sammler überhaupt nicht vorhanden sind!)“, —.

Freilich, zu manchem der zwanglos angeregten Themata, gehört Vorarbeit; zum letztgenannten etwa jemand, der sich schon jetzt für den nächsten Entomologentag bereit erklärt, über das Thema zu referieren, weil er sich das Material beschaffen muß. Es ist vor allem erforderlich, daß die einzelnen Referenten rechtzeitig engagiert werden —! Insofern also, bezüglich dieses zweiten Zweckes der Entomologentage, hätte der diesmalige sächsische etwas mehr bieten können. Er hat es wohl nicht, weil wegen der schon gestreiften wirtschaftlichen Nöte der Gegenwart die nötige Sicherheit zum Disponieren fehlte. Für den nächsten weiß man nun aber, daß mit den sächsischen Entomologen zu rechnen ist; der Besuch der diesmaligen Tagung hat es uns gezeigt.

Die Tauschbörse, die den Vormittag einnahm, war reich vor allem mit exotischem Material beschenkt. Güte des Materials

und die wirklich z. T. erstaunlich billigen Preise bewirkten, daß gute Umsätze erzielt werden konnten. Leider wurden auch diesmal fast nur Lepidopteren angeboten, nur sehr wenige — Lässig z. B. — boten Coleopteren. Die anderen Gruppen waren, abgesehen von einigen „Augenreißern“, überhaupt nicht vertreten. Das ist bedauerlich! Es sollte wohl möglich sein, vielleicht wenn erst einmal die oben angeregten Vorträge üblich geworden und dadurch Sammler für einzelne abseits liegende Gruppen interessiert worden sind, künftig Tausch auch in anderen Gruppen zu bieten. Einen schüchternen Versuch hatte übrigens in dieser Richtung ein Herr Cohrs, Chemnitz, gemacht und zwar mit einigen heimischen Heteropteren. Er ist gelungen. Das nächste Mal, meine Herren sächsischen Entomologen, rücken Sie, bitte, an mit Heteropteren, Coleopteren, Orthopteren, Odonaten usw.; auch dem Berichterstatter hat das zu gelten!!

Am Nachmittag, nach dem Mittagessen, das sich manche versagten — weil sie nicht glaubten, daß es ihnen schmecken werde? — fand die eigentliche Tagung statt. Sie wurde von Dorn-Leipzig geleitet und brachte einen Vortrag von Dr. Gäbler-Tharandt über „Schädlinge und ihre Bekämpfung“. Der Referent erwähnte in seinem Vortrage besonders zwei gegenwärtige Schädlingskalamitäten, die durch den grauen Lärchenwickler im Erzgebirge verursachte und das „Ulmensterben“ im Leipziger Gebiet. Der Vortrag wurde mit Beifall aufgenommen. Nur eine ganz kurze Aussprache schloß sich ihm an. — Es blieben für die Besucher, welche nicht schon jetzt abreisen mußten, noch zwei Stunden zur Besichtigung des in den letzten Jahren immer reicher ausgebauten Leipziger Zoologischen Gartens.

Ein Abendschoppen in der „Börse“ schloß den im ganzen gelungenen Tag feucht ab.

Der Tagungsort des XX. Sächsischen Entomologentages ist Nossen!

O. M.

Briefkasten.

Anfrage: Es wird gebeten, Erfahrungen über die Insektensendungen nach Rußland bekannt zu geben.

Heuer habe ich ein größeres, 4.5 kg schweres Paket (Tauschsendung), welches für Moskau bestimmt war, weggeschickt; länger als nach 2 Monaten kam die Sendung zurück mit der Anmerkung: Retour, Einfuhr zollamtlich verboten (prohibe à l'importation par la douane), trotzdem, daß bei Aufgabe des Pakets der Inhalt deutlich deutsch und französisch angegeben war, wie es bei den Insektensendungen ins Ausland üblich ist.

Es wäre zweckdienlich, wenn diejenigen Entomologen, welche schon jahrelang Tauschgeschäfte mit verschiedenen Ländern betreiben, einmal ihre Erfahrungen hierüber in dieser Zeitschrift mitteilen würden.

Klement Spacek, Trautenau.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [XIX. Sächsischer Entomologentag! 299-300](#)